

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1907

28.5.1907 (No. 144)

Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 28. Mai.

№ 144.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf. 1907.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Pettzeile oder deren Raum 25 Pf. Briefe und Gelder frei.
Unberlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

Abonnements auf die „Karlsruher Zeitung“ für den Monat Juni

nimmt jede Postanstalt entgegen.
Die Expedition der „Karlsruher Zeitung“.

Amtlicher Teil.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 25. Mai d. J. gnädigt bewogen gefunden, dem früheren Kommandanten der freiwilligen Feuerwehr Karlsruhe, Altstadtrat Louis Kautt in Karlsruhe, das Ritterkreuz erster Klasse Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 21. Mai d. J. gnädigt bewogen gefunden, dem Kommandanten der freiwilligen Feuerwehr Karlsruhe, Andreas Schlachter, das Ritterkreuz zweiter Klasse Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen und dem Kommandanten der freiwilligen Feuerwehr des Stadtteils Mühlburg, Friedrich Pfeifer, das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigt bewogen gefunden, dem Vorstand der Betriebsabteilung in der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, Betriebsdirektor Engler, die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen königlich preussischen Kronen-Ordens II. Klasse zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigt bewogen gefunden, dem Vorstand der Kulturinspektion Konstanz, Baurat Ernst Rist, die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen königlich preussischen Kronen-Ordens III. Klasse zu erteilen.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 22. Mai 1907 wurde Registrator Adam Probst in Melsbühl zum Bezirksamt Waldshut verlegt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 25. Mai d. J. wurde Stationsverwalter Karl Fuchs in Ottersweier nach Wolfach verlegt.

Nicht-Amtlicher Teil.

Freiherr Franz v. Roggenbach †

In Anwesenheit Seiner Königlichen Hoheit des Erbgroßherzogs als Vertreter Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs ist heute in Freiburg Freiherr Franz von Roggenbach zur letzten Ruhe beigesetzt worden. Seit langen Jahren schon hatte Roggenbach sich aus der Öffentlichkeit zurückgezogen und von politischer Tätigkeit ferngehalten; dem jüngeren Geschlecht war sein Name, der in der Werdezeit des Deutschen Reiches zu den gefeiertsten gehörte, nicht mehr geläufig. Ein stiller Mann, ist er still hinübergegangen in die Ewigkeit, sein Heimgang aber weckt die Erinnerung an die politischen Kämpfe, die der Einigung der deutschen Stämme vorausgehen mußten. Es ist das unverwundliche Verdienst Roggenbachs, in früherer Zeit bereits die Notwendigkeit der preussischen Führung erkannt und ihrer Verwirklichung mit seinem reichen geistigen Können und ausdauernder Willenskraft tatkräftig vorgearbeitet zu haben. Von berufener Seite wird später das Wirken Roggenbachs in der „Karlsruher Zeitung“ gewürdigt werden; wir möchten aber heute schon der Trauer Ausdruck geben, die alle Patrioten empfinden beim Ableben des bedeutenden Staatsmannes, der sich allezeit als ein treuer Diener seines gnädigsten Landesherren und als glühender Vaterlandsfreund bis zum letzten Atemzuge bewährt hat. In der Vertrauensstellung als Berater Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs war Freiherr von Roggenbach der Vollstrecker großzügiger politischer Anschauungen, deren Segen heute noch fortkwirkt. Als Volkswähler hat er im Reichstage für die liberale Ausgestaltung des neuen Reichsbauwesens gewirkt. Als Organisator der Strahburger Kaiser Wilhelm-Universität hat Roggenbach seinem Namen in den dem Deutschthum wiedergewonnenen Provinzen ein Zeit und Leben überdauerndes Gedenken gesichert.

Seine Verdienste feiert die ihm zur Vollendung des achtzigsten Lebensjahres übergebene Ehrenbürgerurkunde mit den Worten:

Dem Freiherrn Franz von Roggenbach, der einst, von Badens Großherzog an die Spitze der Staatsgeschäfte berufen, unter dem ersten war, die den Weg zur Einheit und Freiheit Deutschlands vorbereiteten, und im Auftrage des erhabenen Kaiser Wilhelms des Ersten die alte Strahburger Akademie wieder ins Leben rief und mit neuen Hilfsmitteln und mit größerem Glanze erweckte, dem verehrungswürdigen achtzigjährigen Greise, um dem tiefen Danke Ausdruck zu geben, den gegen den Schöpfer des neuen Reiches zu haben, niemals aufhören werden, die an dieser hohen Schule der Wissenschaft und dem Vaterlande dienen.

Im deutschen Volke wird das Andenken an Roggenbach aber auch als eines der treuesten Verehrer und unbedingten Anhänger des edlen Kaisers Friedrich fortleben. Von der Fülle geistiger Größe, die von diesem Hohenzollernpropheten ausging, durfte auch Roggenbach einen beglückenden Teil für seinen Lebensweg empfangen und er hat dafür mit hingebungsvoller Liebe gedankt. Diese in Liebe getauchte Dankesempfindung hat Roggenbach bis zum letzten Atemzuge für Seine Königliche Hoheit den Großherzog Friedrich, der ihm bis zur Stunde seiner Heimkehr ein huldreicher Herr und Freund war, im Herzen getragen. Er ruhe in Frieden und das ewige Licht leuchte ihm.

Die Braunschweiger Regentschaftsfrage.

(Telegramm.)

* Braunschweig, 27. Mai. Die Landesversammlung nahm heute den Antrag der staatsrechtlichen Kommission hinsichtlich der Festsetzung der landesfürstlichen Rente für die Dauer der bevorstehenden neuen Regentschaft, nach welchem zur Rente ein jährlicher Zuschuß von 300 000 M. gefordert wird, mit allen gegen 6 Stimmen an. Staatsminister v. Otto hielt eine Ansprache an die Versammlung, in welcher er zunächst der Dankbarkeit gegen den verstorbenen Regenten Prinzen Albrecht von Preußen Ausdruck gab und in der er die Thronfolgerfrage in ihren einzelnen Stadien erörterte. Hierauf überreichte er der Landesversammlung eine Vorlage, in welcher Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg als Regent vorgeschlagen wird. Der Präsident schlug vor, die Wahl des Regenten auf die Tagesordnung der morgigen Sitzung zu setzen. Das Haus erklärte sich damit einverstanden.

Arbeiterbewegung.

(Telegramm.)

* Berlin, 27. Mai. Die Berliner Bauarbeiter beschloßen gestern, auf den Bauten, wo nicht die neuen und etwa ermäßigten Forderungen anerkannt werden, am Dienstag die Arbeit niederzulegen.

* Paris, 27. Mai. An der Massenversammlung in Carcassonne nahmen über 250 000 Menschen teil. Die Führer der Bewegung hielten sehr heftige Reden. Zuegen welche ernste Ruhestörungen kamen nicht vor. — In Chanut bei Perpignan zerrückten Winger, die sich nach Carcassonne begeben wollten, mehrere Leitungspfähle der elektrischen Trambahn, weil die Gesellschaft sich geweigert hatte, ihnen ermäßigte Fahrpreise zu gewähren.

* Johannesburg, 25. Mai. Von dem Auslande sind nunmehr alle Förderminen, ausgenommen die Robinson-Gruppe, in Mitleidenhaft gezogen. Die Ausständigen hielten heute eine Versammlung ab, in welcher der Rat erteilt wurde, die Ruhe nicht zu stören. — Bei Noodeport wurde in der vergangenen Nacht der Versuch gemacht, einen Güterzug durch Dynamitpatronen zur Entgleisung zu bringen; der Versuch mißlang jedoch.

Finanzielle Rundschau.

Frankfurt a. M., 26. Mai.

Die Situation an der Börse ist recht zerkümmert und es hat allgemeine Mutlosigkeit Platz gegriffen. Man trauert an einer Ueberfülle von Papieren, die vorläufig nicht verkauft werden können. Und dabei geht die Flut der Emissionen immer weiter, besonders in Amerika, wo die Bahnen dringenden Geldbedarf zu befriedigen haben, so daß die eine immer ungünstigeren Bedingungen zugehen muß, als die andere, um ihre Bonds an den Mann zu bringen. Es kann denn auch nicht wundernehmen, daß das Urteil über die amerikanischen Bahnen pessimistischer geworden ist, daß es bei einzelnen Sorten zu ähnlich empfindlichen Rückschlägen gekommen ist, wie in den kritischen Märztagen. Eine Erholung ist um so schwerer, als allgemein mit der Wahrscheinlichkeit einer schlechteren Ernte gerednet wird. Bei günstiger Witterung kann der Stand der Felder ja noch bedeutend gewinnen, aber einseitigen sind eben die Aussichten ungünstiger, nicht nur in Amerika, sondern auch in Europa, Rußland etwa ausgenommen.

Das Urteil über die Wirtschaftslage wird auch durch die Unmenge von Streiks getrübt. Wenn in Berlin die Aussperrung der Bauarbeiter lange andauern wird, so wird dies zu ernstlichen Schäden für die ganze Volkswirtschaft führen. Schon jetzt hat die Eisenindustrie unter der geringeren Nachfrage nach Trägern zu leiden, die Märtel-, Zement- und Ziegeleiindustrie wird in Mitleidenhaft gezogen. Natürlich geht es auch im Terraingeschäft schleppender, wie eben eines am anderen hängt. Aber auch im südwestdeutschen Montanreviere ist der Streik noch nicht erloschen, eine neue Bewegung scheint sich unter den Hamburger Seelenten vorzubereiten, in Johannesburg lobt der Streik der weißen Minenarbeiter, bei dem es schon zu mancherlei Ausschreitungen gekommen ist. So ist die Befürchtung nicht von der Hand zu weisen, daß durch den Kampf um den Arbeitsvertrag, der auf Seiten der Arbeiter mit großer Leidenschaft und Erbitterung geführt wird, die geschäftliche Konjunktur rascher herabgleiten könne, als man bisher anzunehmen geneigt war. Dazu kommt der Umstand, daß die ausländische Geldpresse jede neue Unternehmung erschwert. Die Geldknappheit löst sich nur sehr langsam und die Zentralnotenbanken zögern daher mit weiteren Diskontoreduktionen. Da aber die Börsenengagements zusammengeschmolzen sind, wird Geld für Ultimozweck nicht über 47/8 Prozent kommen, was zeitweise zu Deckungen und Kursberholungen auf den Spekulationsgebieten geführt hat.

Der Rentenmarkt liegt ganz darnieder. Zwar bewegen sich die neuen 4proz. deutschen Schatzanweisungen langsam empor, aber dieser Erfolg konnte nur durch Verschlechterung der Märkte für 3- und 3½proz. Werte erzielt werden. Auch insofern wird die Rückwirkung der Schatzscheinemission noch verspürt, als noch fortwährend Täuschoperationen gegen Auslandsrenten zu beobachten sind. Der Markt für fremde Renten liegt daher noch schwach, ausgenommen sind Russen, Japaner, österreichisch-ungarische Renten. Letztere fliehen in ihr Heimatland ab. Niedriger notieren Argentinier, Peruaner usw. Von Interesse ist es, daß ein neues türkisches Vorschlagsgeschäft mit der Deutschen Orientbank und nicht der Ottomankbank abgeschlossen werden soll.

Auf Banken gab es einen heftigen Angriff, weil man nicht mit Unrecht geltend machte, daß bisher wenig verdient worden sei und daß die Banken an ihren Beständen Geld einbüßen. Die meisten Bankaktien gaben nach. Etwas erholt sind schließlich Bayerische Bodenkreditanstalt, da die Ansbachergruppe verurteilt wurde, behufs Fortsetzung der Prozeßführung 1 Million Mark Kaution zu stellen. Höher notieren Kredit auf die bevorstehende Emission der Sudaaktien. Montanpapiere wurden zeitweise erheblich zurückgedrängt, dann stellte sich aber durch die Deckungen der Baifpartei wieder Erholung ein.

Güternaktien bleiben nur unerheblich niedriger als in der Vormode, obwohl die Darstellungen über die Lage der Eisenindustrie widerspruchsvoll sind. Kohlenwerte, besonders Sarpener, konnten sich auf die anhaltend große Nachfrage nach Brennstoffen etwas heben. Kaliwerte gaben auf die unklare Symbolatlage nach. Im übrigen Industriemarkte überwiegen bei weitem die Höchst-, Scheideanstalt, Photographische Gesellschaft Steglitz, während Zellstoff Waldhof erheblich anziehen. Matter sind auch die meisten Elektrizitäts- und Zementaktien usw.

Im Bahnenmarkt wurden Lombarden gedrückt, dann bestimmt es, daß die österreichische Regierung die Nordwestbahn mit großem Nachdruck zur Legung des zweiten Gleises anhält. Matter sind auch Meridional und Westsibirianer in Zusammenhang mit der Pläne an den italienischen Börsen, dann Prince Henri, sowie verschiedene heimische Gattungen.

In Schiffahrtsaktien gab es wegen der schlechteren Ernteaussichten in Amerika und der drohen Streiks der Seelente Müdigänge, denen später freilich Erholung folgte. Privatdiskont: 4½ Prozent.

Großherzogtum Baden.

Karlsruhe, 27. Mai.

Am gestrigen Sonntag besuchten Ihre Königlichen Hoheiten die Großherzogin, der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin den Gottesdienst in der Schloßkirche.

Um 12 Uhr wohnten Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog, die Großherzogin, der Erbgroßherzog, die Erbgroßherzogin und die Prinzessin Max dem Festakt der Freiwilligen Feuerwehr in der Festhalle an.

Zur Mittagstafel der Großherzoglichen Herrschaften erschienen Ihre Königlichen Hoheiten der Erbgroßherzog, die Erbgroßherzogin und die Prinzessin Max.

Um 3 Uhr empfingen Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin die zur Besichtigung des Großherzoglichen Schlosses eingeladenen Waisenkinder des Gardthausens in Welschnreut. Später fuhrten die Großherzoglichen Herrschaften mit Ihren Königlichen Hoheiten der Kronprinzessin von Schweden, dem Erbgroßherzog, der Erbgroßherzogin und der Prinzessin Max nach Stutensee und nahmen dort den Tee.

Heute vormittag von 10 Uhr an empfing Seine Königliche Hoheit der Großherzog den Geheimrat Dr. Freiherrn von Babo und hierauf den Staatsminister Dr. Freiherrn von Dusch zur Vortragserstattung.

Dant aussprach. Als Abschluß der Jubiläumsfeierlichkeit fand heute abend ein Festball statt.

oc. Pühl, 26. Mai. In der Hauptstadt des goldenen Landes, wie der Westabhang des Schwarzwaldes mit Recht genannt wird, tagte die diesjährige Hauptversammlung des Badischen Schwarzwaldbereins. Die Stadt, rings umgeben von prächtigen Gärten und von einem stattlichen Bergestrang, ist reich geschmückt. Im Saale der „Fortuna“ war Samstag ein festes Bankett. Die Verhandlungen im Gemeindehause wurden am Sonntag von Präsidenten, Herrn Dr. Thoma-Freiburg, eröffnet. Aus den Begrüßungsansprachen ging hervor, wie man allüberall den Bestrebungen des Vereins Sympathie entgegenbringt. Dr. Thoma feierte das Andenken des im Geschäftsjahre verstorbenen, verdienten Herrn Prof. Thoma in Freiburg, der seinerzeit stellvertretender Präsident des Vereins war und dessen reger Wirksamkeit machte der Vorsitzende einige erläuternde Bemerkungen; er dankte der Kommission und der Höhenwegkommission für ihre mühevollen Arbeiten und stellte das Erscheinen der langersehnten Karte Hornberg-Freiburg in baldige Aussicht. Zu den bestehenden Sektionen sind neu hinzugekommen Schludsee und Dürheim. Der Rechnungsablauf der Kassensprache war wie immer anstandslos, und der vieljährige Kassier, Kapferer aus Freiburg, konnte mit warmem Danke für seine Mithilfe dankend entlassen werden. Der Voranschlag für 1907 wurde angenommen. Es liegt ihm im allgemeinen das Prinzip zugrunde, vorerst bei Bewilligung von Geldern für neue Unternehmungen sparsam zu sein, um die vorhandene Schuldenlast von 25 000 M. sobald wie möglich aus der Welt zu schaffen. Daher wurden für Wege nur 500 M., für Fürtre gar nichts, für Schuhhütten nur 500 M. bewilligt; im ganzen also nur 1000 M. Die Gesamteinnahmen sind auf 28 500 M. veranschlagt. Davon befinden sich 21 000 M. Beiträge der Sektionen. Als Erlös aus Vereinsfahrten sind 4900 M. vorgezogen, während für Neudruck alter und die Herausgabe neuer Blätter (Schwarzwaldboten) 7000 M. vorgezogen sind. Die Vereinszeitung, die jedem Mitglied unentgeltlich zugestellt wird, erfordert 7000 M. für begonnene Wege werden 3500 M. angefordert. Der Sektion Adern wird für den Hornisgründeturm und der Sektion Kaiserstuhl für den Keimlindeturm ein Betrag von je 1000 M. gewährt. Der Hornisgründeturm wird nun bald in Angriff genommen werden, da die Gelber zu seinem Bau nahezu beisammen sind. Als Ort für die nächste Hauptversammlung wurde Waldkirch bestimmt. Die dortige Sektion feiert dann zugleich ihr 25jähriges Bestehen. Die Städte Endingen, Kändern und Billingen sind für die nächsten Tagungen vorgemerkt. Mit einem „Wald Heil!“ auf den Festabend schloß die Sitzung. Im Friedrichsbau fand sodann ein Festessen statt, bei dem es an ernten und heiteren Reden nicht fehlte. An den hohen Protektor des Vereins, Seine Königliche Hoheit den Großherzog, wurde ein Telegramm abgeschickt. Ein Ausflug auf die Burg Winded und ein Konzert im Stadtpark schloß den Haupttag. Montags fanden Ausflüge in die Umgebung statt.

Badenweiler, 23. Mai. Deputat besserer Freilegung der hier vorhandenen Ruinen der römischen Bäder, die zu den besterhaltenen Bauwerken der Römer diesseits der Alpen gezählt werden dürfen, soll sich ein Verein bilden, dessen Aufgabe es sein wird, im Benehmen mit der Regierung und Mäcenen der Wissenschaft, die völlige Ausgrabung und Freilegung der Ruinen herbeizuführen. Es ergibt daher in diesen Tagen ein Aufruf an die Freunde antiker Kultur und Förderer der Pflege klassischer Altertümer, sich zu einem Vereine zusammenzuschließen, der sich diese Zwecke zum Ziele setzt.

Konstanz, 27. Mai. Ein mit drei Personen besetztes Boot fuhr in den Wellenschlag eines ausfahrenden Dampfers und kippte um. Zwei Personen ertranken.

Verband vereinigter Baumaterialienhändler Deutschlands.

Karlsruhe, 27. Mai.

Heute vormittag nach 9 Uhr begannen die auf zwei Tage berechneten Verhandlungen des Verbandes der Baumaterialienhändler Deutschlands. Das Großh. Ministerium des Innern war durch Baurat Levi und Oberamtmann Franz, das Finanzministerium durch Baurat Redell, die Handelskammer durch Dr. Klauer und der Stadtrat durch Stadtrat Dieber vertreten. Der Vorsitzende, Herr v. Halberstadt, eröffnete die Versammlung, worauf Oberamtmann Franz dieselbe namens der Regierung begrüßte. Die Regierung nehme an den Verhandlungen lebhaften Anteil und wünsche denselben den besten Erfolg. Nach weiteren Begrüßungsansprachen erfolgte der Bericht über die Beziehungen zwischen Industrie, Handel und Baugewerbe in der Baumaterialienbranche. Auch hier machte der Kampf des Großkapitals, das sich in Syndikaten zusammenschloß, sich ganz besonders geltend. Der Verband, der 900 Mitglieder umfasse, sei noch zu klein, um den Kampf energisch zu führen. Der nächste Weg werde der sein, die Unterstützung der maßgebenden Behörden zu suchen. Von einem eigentlichen Nutzen des Geschäftes könne kaum mehr gesprochen werden, um so weniger, als neue Interessengruppen sich gebildet, die den Kampf erschweren. Der Vorsitzende berichtete weiter über die Frage der Sicherung der Bauforderungen; der dem Reichstag zugegangene Gesetzentwurf gebe zu großen Bedenken Anlaß und dürfe wieder eine Ablehnung erfahren. Notwendig sei, dahin zu wirken, daß die Gesetzgebung in der Weise geregelt werde, daß die Lieferanten solidarisch für den Bau haften und daß derjenige, der Gelder für den Bau aufnimmt und sie nicht dazu verwendet, bestraft werde.

In der sich anschließenden Debatte wurde der Entwurf einer eingehenden Besprechung unterzogen. Ein Antrag H. Krebs-Frankfurt a. M., die von einer Kommission des Verbandes ausgearbeitete Petition derselben zur erneuten Prüfung und Berücksichtigung der inzwischen neu aufgetretenen Gesichtspunkte zurückzuverweisen, wurde angenommen, eine Verstärkung der Kommission aber abgelehnt.

Der Vorsitzende berichtete weiter über „die Stellung des Handels zur Gesetzgebung“. Hierbei konnte ein geplanter Entwurf in Betracht, der die Beseitigung der Konkurrenz in England in Aussicht nimmt. Für Vertrauensstellungen dürfte dieselbe nicht aufgehoben werden. Weiter werde die Frage des unlauteren Wettbewerbs zu erörtern sein.

In der Debatte sprachen sich Schmalz, Berlin, Wintermannheim für die Beseitigung der Konkurrenzklause aus. Ein Antrag des Vorsitzenden, diese Frage nicht in den Bereich der Behandlung des Verbandes zu ziehen, wurde angenommen.

Silberer Eisen-Strahburg verbreitete sich über den Handel als Bundesgenosse für Fabrikation und Konsum. Der Vorsitzende wendete sich vornehmlich gegen das ungesunde Submissionsprinzip, das vornehmlich von Privaten befolgt werde. Die Regierungen hätten hier die Aufgabe, zu helfen. Wünschenswert sei, daß man sich mit den Syndikaten zur bestimmten Abgrenzung der gegenseitigen Arbeitsgebiete in Verbindung setze. Am 1 Uhr trat eine Pause ein.

In der Nachmittagssitzung berichtete der Vorsitzende über die Frage: „Wie stellen wir uns zur Mittelstandsbewegung?“ Wenn auch dieser Bewegung noch manche Hindernisse, heit anhaften, so liege es doch im Interesse des Verbandes, diese Bewegung zu unterstützen, da sich in dieser Vereinigung ein großer Teil des werktätigen Volkes, der unter gleichen Ver-

hältnissen zu leiden habe, sich befände. Eine Debatte entstand nicht, doch wird sich der Verband auf dem Laufenden erhalten. Es folgte eine Besprechung über die Kreditgewährung an Bauunternehmer, welche mit Bauzusage arbeiten; bei diesem Punkt wurde eine reichsrechtliche Regelung über Zwangsversteigerung und Zwangsverwaltung von Grundstücken angeregt. Zu gleicher Zeit tagten am Nachmittag die Sektionen deutscher Platten- und Holzgeschäfte, deutscher Plattenhändler, der Zement- und Kunststein-interessenten und der Verband deutscher Steinholzfabrikanten.

Nach Erledigung einer Reihe interner Angelegenheiten, die des öffentlichen Interesses entbehren, wurden hierauf nach 4 Uhr die Verhandlungen geschlossen. — Die morgen stattfindenden Verhandlungen behandeln Verwaltungsangelegenheiten und sind nicht öffentlich.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 26. Mai. Gestern hat der Austausch der Ratifikationsurkunden zu dem zwischen dem Reich und Norwegen abgeschlossenen Zusatzvertrage zu dem am 19. Januar 1878 abgeschlossenen Auslieferungsvertrage stattgefunden.

Köln, 27. Mai. Der polnische Schulstreik kann in den Kölnener Stadtschulen als beendet angesehen werden, da die Anzahl der Kinder, die noch beharrlich deutsche Antworten im Religionsunterricht verweigern, eine minimale ist. In einigen Schulen streiken überhaupt keine Kinder mehr.

München, 27. Mai. Dem englischen Komitee zum Studium der deutschen Städte zu Ehren gab gestern die Stadt München ein Festmahl. Ministerpräsident Frhr. von Bodelschwingh hielt eine Ansprache, die mit einem Hoch auf Seine Majestät den König von England schloß. Lord Ryedon brachte einen Trinkspruch auf Seine Königliche Hoheit den Prinzenregenten und Seine Majestät den Kaiser aus. Erster Bürgermeister Dr. v. Borzigt trank auf das Wohl der englischen Gäste und Sir Horst auf München als Kunststadt. Prof. Sieper sprach über die Kulturbeziehungen zwischen Deutschland und England und Dr. Lunz toastete auf Deutschland und Bayern.

Leipzig, 26. Mai. In dem Wahlorte Sorau im Bezirk Sorau bewar eine Volksmenge, welche die Richtigkeit des Wahlergebnisses bezweifelte, die Mitglieder der Wahlkommission und die Gendarmen mit Steinen. Die Gendarmen mußte zweimal von der Schutzwehr Gebrauch machen, bevor die Menge zurückwich. Vier Bauern wurden getötet, neun schwer verletzt.

Paris, 26. Mai. Senator Dubal, der von seiner Studienreise in Italien und der Schweiz zurückgekehrt ist, erstattete Bericht vor der aus Mitgliedern mehrerer Ministerien zusammengesetzten Kommission zur Prüfung der Frage der Erschließung von Zugangswegen nach Italien. Dubal betonte die Notwendigkeit der Schaffung eines neuen Zuganges auf dem Wege des Gebirgsdurchstichs, und zwar am besten durch den Mont Blanc.

Mailand, 26. Mai. Ihre Majestät die Königin von England ist am 26. Mai, früh, von Florenz hier eingetroffen und alsbald nach Domodossola weitergereist.

Lissabon, 26. Mai. Sieben Staatsratsmitglieder erklärten in einem Briefe an den König, daß der gegenwärtige Zustand ein vollkommen absolutes Regiment darstelle. — Im Volke heißt es, daß die Mitglieder der Opposition beider Häuser eine Audienz beim König nachsuchten, um ihn zu bitten, für die Wiederherstellung normaler konstitutioneller Zustände zu sorgen.

Lissabon, 27. Mai. Eine Versammlung von Anhängern der republikanischen Partei, in der gegen die gegenwärtige Richtung der Politik Protest erhoben wurde, ist polizeilich aufgelöst worden. Es wurden mehrere Verhaftungen vorgenommen.

Glasgow, 27. Mai. Gestern abend wurde von den Seeleuten des Clyde der Beschluß gefaßt, nach welchem die Forderung eines Vorzuschusses von 10 Schillingen bei monatlicher und von 5 Schillingen bei wöchentlichem Lohnzahlung durchgesetzt werden soll.

Paris, 25. Mai. Eine Note der Agence Havas veröffentlicht die aus 9 Punkten bestehenden Forderungen der französischen Regierung an die marokkanische Regierung aus Anlaß der Ermordung Dr. Mauchamps. Die Antwort der marokkanischen Regierung offenbart, wie die „Agence Havas“ bemerkt, das Bestreben, in allen Punkten Genugtuung zu gewähren; aber es bleibt noch übrig, die Forderungen in der Wirklichkeit umzusetzen, besonders bezüglich der Inhaftierung und Bestrafung der Schuldigen, die Organisation der Polizei und die Inhaftierung der Grenzverwaltung. Die Differenzen mit dem Marokko könnten nur durch Taten endgültig beigelegt werden.

New York, 25. Mai. Die Nachricht, daß 19 Angeklagte wegen des Anschlages gegen den Präsidenten von Guatimala zum Tode verurteilt worden seien, ist falsch; das Kriegsgericht sprach überhaupt noch kein Urteil.

Lebanon, 26. Mai. Das Keuterische Bureau meldet über die bereits mitgeteilten Vorgänge in Taebriß: Vor einiger Zeit beschwerten sich die Einwohner von Burudschid über den Gouverneur von Luristan, dessen Scharen die Häuser in dem Distrikt plünderten. Der Minister des Innern teilte hierauf am Donnerstag im Parlament mit, daß eine Truppenabteilung entsandt worden sei, um die Ordnung wieder herzustellen. Ein Mitglied des Parlamentes behauptete, die Regierung habe die Unruhen, die auch in Schiras ausbrachen, angezettelt. Im Laufe des getrigen Tages sind Meldungen aus Taebriß eingelaufen, nach denen Rahim Khan irreguläre Keiterei die Dörfer geplündert und 250 Mann getötet habe. Das Parlament sandte an den Schah eine Deposition, die ein sofortiges und energisches Eingreifen forderte. Dieser erklärte, er habe bis jetzt noch keine authentische Darstellung erhalten; die Angelegenheit werde untersucht werden, und wenn die Meldungen sich bestätigen sollten, würden die Schuldigen bestraft werden. Das Parlament gab sich mit dieser Erwiderung nicht zufrieden und sprach sich dahin aus, daß der Schah die Anruhen zu den Unruhen gegeben oder sie geduldet habe. Große Volksmengen haben Kundgebungen gegen den Schah veranstaltet, wobei viele aufrührerische Reden gehalten wurden. Die perischen und die britischen Behörden sollen gemeinschaftlich Maßnahmen ergriffen haben, um den Schah mit Waffen von der See nach Afghanistan und Beludschistan zu verhindern.

Verschiedenes.

Die Deutschlandreise der englischen Journalisten.

Bremerhaven, 27. Mai. Nach angenehmer Fahrt ist der Lloyd-Dampfer „Zieten“ mit den englischen Journalisten an Bord heute früh um 2 Uhr hier eingetroffen. Die Landung erfolgte um 7 Uhr, die Weiterreise nach Bremen um 7 Uhr 53 Min. Vor der Landung sprach Gardiner („Daily News“) dem Norddeutschen Lloyd den Dank für die Gastfreundschaft aus. Konjul Achelis erwiderte, indem er die Hoffnung äußerte, daß der Aufenthalt an Bord des Schiffes und in Deutschland überhaupt bei den Gästen einen angenehmen Eindruck hinterlassen werde. Beim Verlassen des Schiffes spielte die Schiffkapelle die Königshymne, worauf die Journalisten ein dreifaches Hurra ausbrachten. Der Kapitän und die Offiziere salutierten. Alle Lloyd-Dampfer haben über die Toppen geflaggt. Bremerhaven war reich geschmückt.

Bremen, 27. Mai. Die englischen Journalisten sind kurz nach 9 Uhr hier eingetroffen und von einer Abordnung des Senats begrüßt worden. Die Stadt trägt reichen Flaggen-schmuck.

Berlin, 27. Mai. Der Staatssekretär des Reichsmarineamtes hat der Hamburg-Amerika-Linie zur Feier ihres 60jährigen Bestehens ein Glückwunschtelegramm zugehen lassen, welches schließt: „Möge sich die Hamburg-Amerika-Linie getreu ihrer glänzenden Entwicklung in den letzten Jahrzehnten die Stellung im Weltverkehr, auf welche das Vaterland und jeder einzelne Deutsche stolz ist, für alle Zeiten bewahren und befestigen!“

Leipzig, 27. Mai. Heute vormittag begann unter großem Andrang des Publikums vor dem Schwurgericht der Prozeß gegen den Mordhändler und Speisewirt Liberta, dessen Frau und den bei ihm beschäftigten Haushälter Nollha wegen Ermordung dreier Arbeiter. Die Leiche des Lezten, die seinerzeit gestiftet auf dem hiesigen Demarkt aufgefunden worden war, hatte zu dem Gerücht von einem Mordmord Anlaß gegeben; ebenso war Liberta in den Verdacht geraten, den Mord an dem Konter Gynnasialien Winter ausgeführt zu haben.

Budapest, 26. Mai. Durch Ueberschwemmung sind in der Ortschaft Andolsognad 260 Häuser eingestürzt. Die Bewohner haben sich geflüchtet. Menschenleben sind bisher nicht zu beklagen.

Paris, 26. Mai. Graf Duchalet, ehemaliger französischer Gesandter in Kopenhagen und Votschafter in Wien, ist im Alter von 69 Jahren gestorben.

Stand der Badischen Bank

am 23. Mai 1907.

Aktiva.	
Metallbestand	9 536 983 M. 99 Pf.
Reichskassenscheine	12 010 „ — „
Noten anderer Banken	933 500 „ — „
Wechselbestand	16 953 585 „ 13 „
Vorbahrforderungen	9 006 515 „ — „
Effekten	2 004 854 „ 72 „
Sonstige Aktiva	1 567 828 „ 70 „
40 904 772 M. 54 Pf.	
Passiva.	
Grundkapital	9 000 000 M. — Pf.
Reservefond	2 287 018 „ 06 „
Umlaufende Noten	20 402 000 „ — „
Sonstige täglich fällige Verbindlichkeiten	8 559 080 „ 39 „
An eine Kündigungskasse gebundene Verbindlichkeiten	— „ — „
Sonstige Passiva	706 674 „ 09 „
40 904 772 M. 54 Pf.	

Verbindlichkeiten aus weiter begebenen, im Inlande zahlbaren Wechseln 612 331 M. 12 Pf.

Die Direktion der Badischen Bank.

Großherzogliches Hoftheater.

Im Hoftheater in Karlsruhe.

Montag, 27. Mai. Abt. C. 66. Ab. Vorst. „Das Stützungs-fest“, Lustspiel in 3 Akten von H. v. Hofler. Anfang 7 Uhr, Ende 9 Uhr.

Dienstag, 28. Mai. Abt. A. 64. Ab. Vorst. „Sufaren-fieber“, Lustspiel in 4 Akten von Gustav Kadelburg und Richard Stowronnek. Anfang 7 Uhr, Ende halb 10 Uhr.

Im Theater in Baden.

Mittwoch, 29. Juni. 32. Ab. Vorst. Neu einstudiert: Zum ersten Mal: „Alessandro Strabella“, romantische Oper mit Tänzen in 3 Akten von Plotow. Anfang 7 Uhr, Ende 9 Uhr.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie u. Hydrometeorologie vom 27. Mai 1907.

Die westliche Hälfte Europas ist von hohem Druck bedeckt, dessen Kern über Island lagert. Die Osthälfte steht unter der Herrschaft niedrigen Druckes, dessen Kern sich gegen gestern östlich verlagert hat. Das Wetter ist etwas kühler, der Himmel bedeckt, die Luftbewegung teilweise sehr lebhaft. Der niedere Druck wird sich voraussichtlich noch weiter ausdehnen und zunehmende Bewölkung, später Niederschläge bringen. Infolge der von Norden her zu erwartenden Luftzufuhr wird es wieder etwas kühler werden.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 27. Mai, früh.

Lugano halbbedeckt 17 Grad; Biarritz bedeckt 15 Grad; Triest wolkenlos 23 Grad; Florenz wolkenlos 18 Grad; Rom wolkenlos 16 Grad; Cagliari Nebel 15 Grad; Brindisi wolkenlos 18 Grad.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Mal	Barom. mm	Therm. in C.	Abf. Feucht. in mm	Rel. Feucht. in Proz.	Wind	Himmel
25. Nachts 9 ⁰⁰ U.	749.8	20.5	13.7	76	NE	heiter
26. Morgs. 7 ⁰⁰ U.	749.9	17.3	12.6	86	Still	bedeckt
26. Mittags 1 ⁰⁰ U.	748.5	27.9	13.1	47	SW	bedeckt
26. Nachts 9 ⁰⁰ U.	751.7	16.7	13.3	94	W	bedeckt
27. Morgs. 7 ⁰⁰ U.	750.3	17.4	11.8	80	—	—
27. Mittags 1 ⁰⁰ U.	749.7	23.1	12.4	59	N	heiter

Höchste Temperatur am 25. Mai: 27.2; niedrigste in der darauffolgenden Nacht: 15.0.

Niederschlagsmenge des 25. Mai: 0.0 mm.

Höchste Temperatur am 26. Mai: 28.2; niedrigste in der darauffolgenden Nacht: 15.0.

Niederschlagsmenge des 26. Mai: 7.5 mm.

Wasserstand des Rheins am 26. Mai, früh: Schutterinsel 3.02 m, Stillstand; Rehl 3.36 m, gestiegen 2 cm; Wagan 4.90 m, gefallen 3 cm; Mannheim 4.57 m, gestiegen 15 cm.

Wasserstand des Rheins am 27. Mai, früh: Schutterinsel 3.07 m, gestiegen 5 cm; Rehl 3.38 m, gestiegen 2 cm; Wagan 4.91 m, gestiegen 1 cm; Mannheim 4.65 m, gefallen 2 cm.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kay in Karlsruhe.

Druck und Verlag: G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

